
WILHELM FOERSTER STERNWARTE E.V.

Munsterdamm 90 * D-12169 Berlin *

Im Internet: <https://wfs.berlin/sternwarte/berliner-mondbeobachter/>

Auf Facebook: www.facebook.com/mondbeobachter.berlin

E-mail: mondbeobachter@wfs.berlin

PROTOKOLL

DER **679.** SITZUNG DER
BERLINER MONDBEOBACHTER

50. Online-Sitzung via TEAMS

Datum: 15. September 2025, Beginn: 20:00 Uhr, Ende : ca. 22:35 Uhr MESZ

Es sind 10 TeilnehmerInnen online anwesend:

Frau Bachmann, Herr Bockshecker, Haijer, Lerch, A., Marth, Laute, Platow, Pötschick, Schneider, Wiese.

Unser geschätzter Gast Heiko **Wiese** ist wieder da und berichtet über seine Exkursion nach Pellworm zur **Perseidenbeobachtung**:

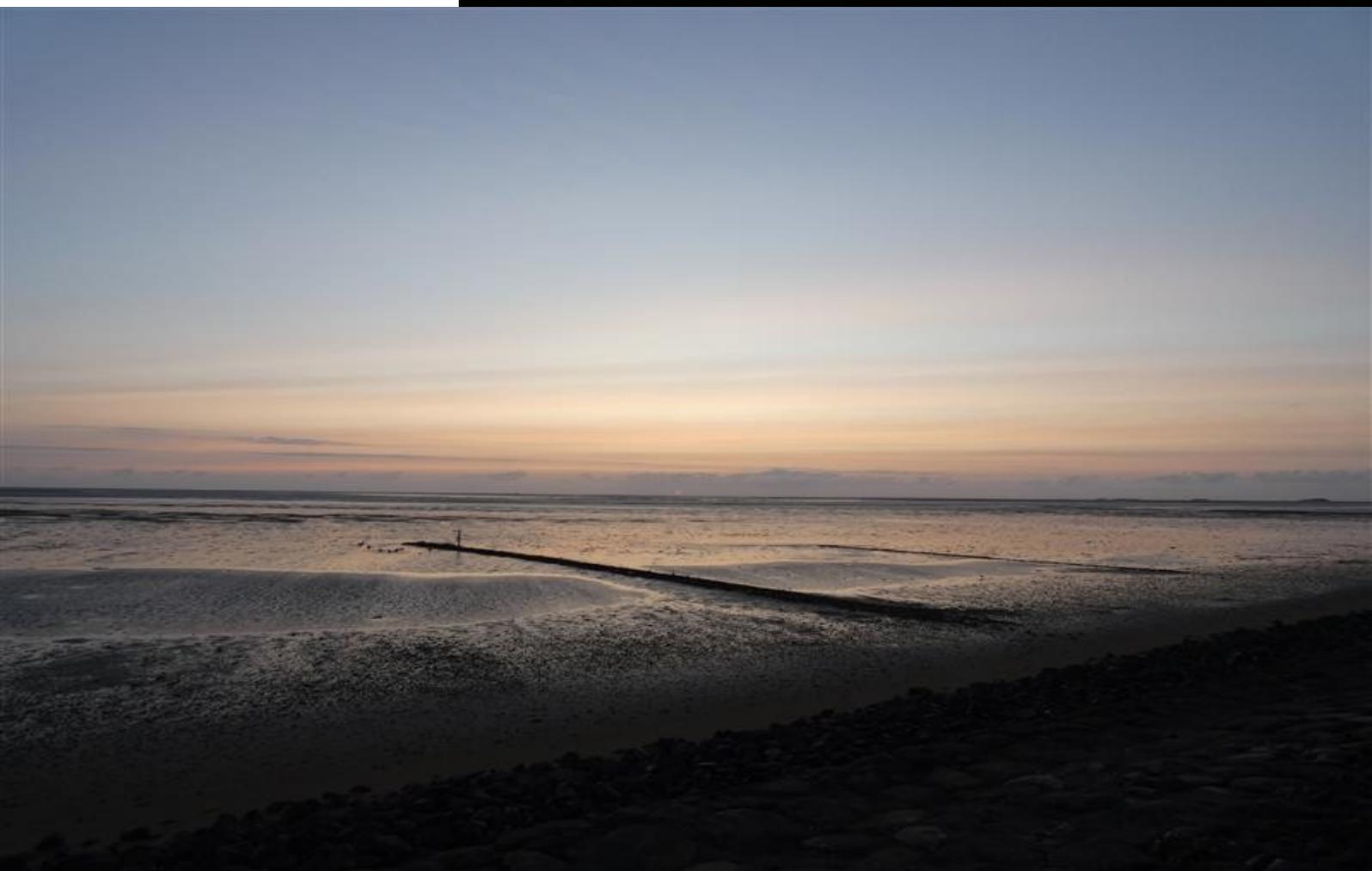
Nach der Beobachtung der Perseiden zu den letzten Maxima an recht dunklen Orten (Bortle-Skala 3 bis 4) in Brandenburg reifte der Entschluss, einen noch dunkleren Ort zur astronomischen Beobachtung aufzusuchen, der idealerweise in Deutschland oder der näheren Umgebung liegen sollte. Fündig geworden bin ich mit der Insel Pellworm im Nordfriesischen Wattenmeer, wo die Lichtverschmutzung laut lightpollutionmaps.org bei der zweitbesten Stufe 2 der Bortle-Skala liegen soll.

Tatsächlich sind einige Lichter von Föhr und Amrum sowie der Leuchtturm auf der letztgenannten Insel zu sehen - sonst herrschen aber gute Bedingungen. Dies zeigte sich auch rund um das Maximum im Jahr 2025, als es zwar einen nahezu vollen Mond gab, der aber tief genug über dem Horizont stand und auch noch zeitweise von ausreichend dichten Wolken verdeckt wurde, dass trotzdem brauchbare Ergebnisse herausgekommen sind.

So konnten in 2025 unmittelbar vor dem Maximum in etwa vier Stunden 24 Meteore beobachtet werden, die eine grob geschätzte Helligkeit zwischen +3 und -3 mag aufwiesen, und die bis auf ein, zwei etwas unsichere "Kandidaten" zu den Perseiden gehört haben dürften.

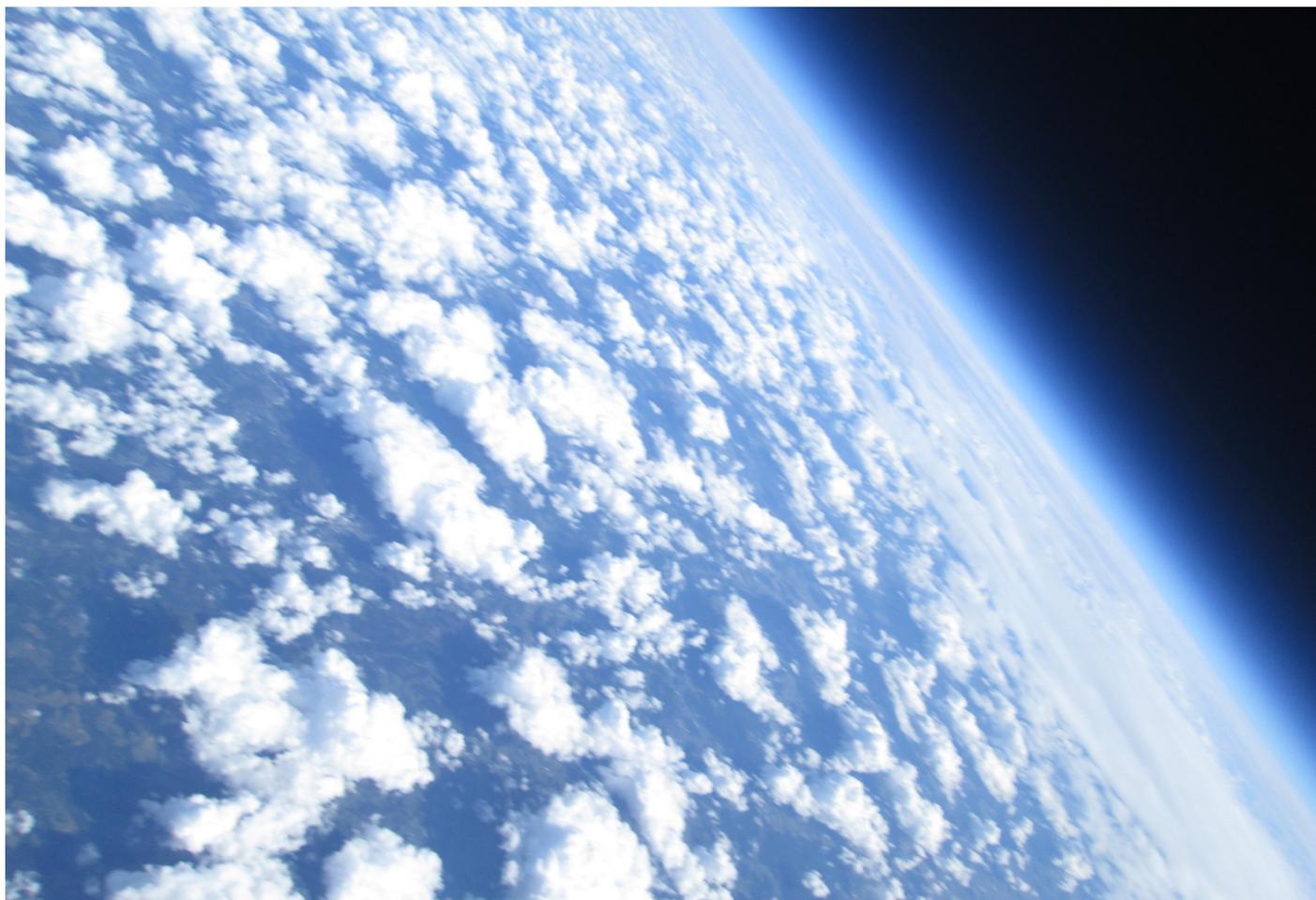
Tagsüber war - außer an dem Vormittag nach der Maximumsnacht der Perseiden (Schlaf nachholen) - ein reichhaltiges Programm in der wunderschönen Landschaft der Insel und ihrer

Umgebung mit der sprichwörtlichen Entschleunigung möglich. Die Halligen, Wattwanderungen und die seltene Möglichkeit, den Norderoogsand mitten in der Schutzzone 1 zu betreten (alles im Rahmen fachkundiger Führungen) waren hervorragende Eindrücke dieses ganz besonderen Fleckchens mitten in der Nordsee. Hier noch die Webcam im Norden an der Mühle https://grassau.com/webcams/pellworm/pellworm_nordermitteldeich und die im Osten am Alten Hafen <https://webcam.solutionshosted.de/e36c3486-1226-45ee-9869-ffe9a70983c2.html> (Rückseite).



Herr **Bockshecker** berichtet über den aktuellen Start einer Stratosphärensonde im Rahmen des **Ikarus**-Projektes.

Der Vortrag mit Fotos mit erkennbarer Erdkrümmung ist als eigene PDF-Datei beigefügt.



Herr **Platow** stellt den Krater **Mösting** und seinen Namensgeber vor. Ein Abstract zum Vortrag liegt noch nicht vor, er wird im nächsten Protokoll erscheinen.

Das nächste Online-Treffen der Berliner Mondbeobachter findet am

Mo, 13.Oktober um 20:00 MESZ s.t.

wie immer via Teams statt.

Wer neu dazukommen möchte, schicke mir bitte rechtzeitig den gültigen **Teams-Namen** an die unten angegebene Email oder an co.bachmann@gmx.de. Zusätzlich ist zu Beginn der Sitzung eventuell noch eine Bestätigung der Teilnahme erforderlich.

mondbeobachter@wfs.berlin

gez. Cordula Bachmann